

NÜRNBERGER



FRIEDENSFORUM

c/o Ewald Ziegler

Okenstr. 22

90443 Nürnberg

e-mail: info@friedensforum-nuernberg.de

Internet:

<http://www.friedensforum-nuernberg.de>

Sonderkonto:

Ewald Ziegler, Postbank Essen

Kto-Nr. 695292437, BLZ 360 100 43

11. August 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde!

Hunger

Im Osten Afrikas herrscht Hunger in für uns wohl nicht vorstellbarem Ausmaß. Hier schnell, umfassend und großzügig zu helfen ist eine dringende Aufgabe. Leider wird man aber den Eindruck nicht los, dass die `internationale Staatengemeinschaft` „Hilfe mit Bomben“ besser beherrscht als Hilfe mit Nahrungsmitteln. Wir rufen zur Hilfe für die Hungernden in Ostafrika auf!

Krise als Dauerzustand?

Die sich zuspitzenden Probleme auf den Finanzmärkten beunruhigen die Menschen. Sie fürchten zurecht, dass Arbeitsplätze und Ersparnisse in Gefahr geraten können. Bei einem Blick auf die Geschichte beunruhigt uns aber auch, dass schon oft versucht wurde mit Kriegsabenteuern sowie mit Sozial- und Demokratieabbau einen Weg aus Wirtschaftskrisen zu finden. Einsparungen im Militärbereich sowie Wiedereinführung von Gesetzen zur Regulierung der Finanzmärkte wären ein erster Schritt auf einen demokratischen, humanen Weg aus der Krise.

Libyen

Seit 19. März wird die Infrastruktur in dem nordafrikanischen Land von Nato-Staaten bombardiert. Mit Bomben sollen Menschen vor dem Militär geschützt werden. Initiativen um eine Lösung auf dem Verhandlungsweg zu finden gab es von Seiten der OAS (Organisation afrikanischer Staaten), Venezuelas und der Türkei. Sie wurden aber von der aktuellen `Koalition der Willigen` nicht einmal zur Kenntnis genommen. Bis vor kurzem noch enge Freunde Gaddafis wandten sich über Nacht von ihm ab und man erklärte ihn zum Tyrannen. Die Durchsetzung von Menschenrechten und Demokratie wird wieder vorgegeben, um die Regierung eines souveränen Staates mit Militär und Bomben von außen bestimmen zu können. Dass man gleichzeitig achselzuckend zusieht wie der Verbündete Saudi-Arabien die Demokratiebewegung in Bahrein niederschlägt, muss doch zumindest nachdenklich machen. Die immensen Erdöl- und Erdgasvorkommen in Libyen sind bekannt. Weniger bekannt sind die großen Wasservorräte unter der libyschen Wüste sowie die Aktivitäten des Landes mit den Einnahmen aus dem Erdöl- und Erdgasverkauf eine afrikanische Alternative zum IWF aufzubauen.

Wir fordern ein sofortiges Ende der völkerrechtswidrigen Bombardierungen Libyens als Voraussetzung einer Verhandlungslösung!

Interessante Hintergrundinformationen dazu sowie zu vielen anderen Themen unter www.ag-friedensforschung.de

Antikriegstag

Es freut uns, dass wir auch 2011 schon in guter Tradition gemeinsam mit dem DGB am Antikriegstag aktiv sind. Schauen Sie doch mal zwischen 15.00 Uhr und 18.00 Uhr an der Lorenzkirche vorbei. Abends hat ver.di Dr. Peter Strutynski zu einem Vortrag eingeladen. Das Flugblatt mit den Aktionen am Antikriegstag liegt bei.

Friedensdiskurs

Eine Arbeitsgruppe bereitet den 3. Nürnberger Friedensdiskurs am Freitag, den 30.09.11 im eckstein vor. Eine Einladung folgt.

Sozialmeile

Das Nürnberger Friedensforum wird sich mit einem Aktionsstand an der von einem breiten Bündnis organisierten Sozialmeile am Samstag, den 08.10.11 in der Nürnberger Innenstadt beteiligen. Abrüstung zur Finanzierung sinnvoller Projekte wollen wir in den Mittelpunkt stellen. HelferInnen zur Standbetreuung suchen wir noch. Näheres demnächst.

Herbstaktionen der Friedensbewegung

Im Kasten haben wir eine Übersicht der Aktionen im Herbst abgedruckt. Insbesondere gilt es zu bereden wie wir uns an der geplanten bundesweiten Demo am Samstag, den 03.12.11 in Bonn anlässlich der zweiten Petersbergkonferenz zu Afghanistan beteiligen.

- Für den gemeinsamen Appell der Friedensbewegung „Den Krieg in Afghanistan beenden – zivil helfen“ sollen in den nächsten Wochen und Monaten verstärkt Unterschriften gesammelt werden; zum 10. Jahrestag des Kriegsbeginns sollen Zehntausende bis dahin gesammelte Unterschriften in Berlin übergeben werden.
- Der 1. September (Antikriegstag) und der 4. September (zweiter Jahrestag des Kundus-Massakers) werden im ganzen Land genutzt, um auf den Wahnsinn des Krieges, auf Kriegsverbrechen und die Unmöglichkeit „humanitärer“ Kriegseinsätze – nicht nur in Afghanistan - hinzuweisen.
- Am 7. Oktober sollen auf einer Veranstaltung in Berlin (Motto: „Wir klagen an“) zehn Jahre Krieg bilanziert und die Verantwortlichen und Täter beim Namen genannt werden.
- Am 7./8. Oktober wird es in Berlin und vielen anderen Städten Protest-Aktionen, Mahnwachen, Demonstrationen u.ä. gegen den Afghanistankrieg geben.
- **Der Friedenspolitische Ratschlag in Kassel, der traditionell jeweils am ersten Dezemberwochenende stattfindet, wird dieses Jahr eine Woche vorher, am 26. und 27. November durchgeführt. Bilanz und Perspektiven des Afghanistankrieges werden einen Schwerpunkt des Ratschlags bilden.**
- Aus Anlass des oben erwähnten Gipfels wird die Friedensbewegung vom 3. bis 5. Dezember in Bonn ebenfalls präsent sein und gegen die Kriegskonferenz der NATO protestieren (u.a. bundesweite Demo und Gegengipfel).

Nicht näher ...

eingegangen sind wir in dem Schreiben aus Platzgründen u.a. auf: Afghanistan, Nachwuchssorgen der Bundeswehr, Rüstungsexporte nach Saudi-Arabien und Angola, Syrien, Jemen, Bahrein, ...

Nächstes Treffen

Wir laden Sie herzlich ein zum nächsten Treffen des Nürnberger Friedensforum

am Donnerstag, 20. Oktober 2011

um 19.00 Uhr im NBH Gostenhof, Adam-Klein-Str. 6.

TO-Vorschlag: Aktuelles

Durchgeführte Aktionen

Weitere Aktivitäten im Rahmen der Herbstaktionen

Verschiedenes

Mit friedlichen Grüßen

Anna Beltinger

Arno Weber

Ewald Ziegler